

Protokoll

der Sitzung des Präsidiums am 25. September 1976 in Hallstadt

---

Beginn: 14.15 Uhr

Ende : 19.45 Uhr

Teilnehmer: Frau Grzeskowiak, die Herren Kinzel, Hohlfeld, Goßner, Reiber, Nöttger, Friedrich, Becker, Dr. Schmidt, Darga, L. Schmid (zeitweise als Gast) und Metzging

TOP 1 Genehmigung der Protokolle

Nach der Begrüßung durch Herrn Kinzel werden die Protokolle des Kongresses vom 29. 5. 1976 und der Präsidiumssitzung vom 27. 5. 1976 genehmigt.

TOP 2 a) Bericht über die Verhandlungskommission in Sachen Schachverband Bayern

Herr Dr. Schmidt führt aus, daß es sich bei der Angelegenheit Bayern um zwei getrennte Probleme handele, und zwar zum einen um die Aufnahme des Bayerischen Schachbundes in den Bayerischen Landessportverband (BLSV) und zum anderen um die Aufnahme des Schachverbandes Bayern (SVB) in den Deutschen Schachbund.

Durch die Satzungsänderung des Bayerischen Landessportverbandes, für die Dauer von längstens 2 Jahren zwei Verbände für die Sportart Schach zuzulassen, ist die Aufnahme des Bayerischen Schachbundes theoretisch ermöglicht worden. Da aber auch danach keine Äußerung des BLSV zu dem Aufnahmeantrag erfolgte, hat Herr Thiermann die Festsetzung eines Zwangsgeldes beantragt. Im Grunde genommen sei aber der Vorgang "Aufnahme des BSB in den BLSV" durch die 2-Jahresregelung noch nicht abgeschlossen.

Anschließend erläutert Herr Dr. Schmidt den Stand des Aufnahmeantrages des Schachverbandes Bayern in den Deutschen Schachbund. Da nach der Satzung des DSB die Aufnahme des SVB nicht möglich ist, hat sich die Verhandlungskommission des DSB (die Herren Kinzel, Dr. Schmidt, Metzging) ernsthaft bemüht, einen Zusammenschluß der beiden bayerischen Schachorganisationen zu erzielen. Es fanden Gespräche mit dem SVB am 12. 6. und 24. 7. 1976 in Gemünden und mit dem BSB am 23. 7. 1976 in München statt. Diese Bemühungen sind daran gescheitert, daß der BSB vom SVB gefordert habe, daß die Mitgliederversammlung das Verhandlungsergebnis bereits vorab billigt. Der SVB war nur bereit, eine derartige Erklärung des Verwaltungsrates herbeizuführen.

Die Prozeßaussichten für den Fall, daß der DSB den Aufnahmeantrag des SVB ablehne und der SVB die Aufnahme mittels Klage erzwingen wolle, werden von Herrn Dr. Schmidt als nicht ganz klar bezeichnet.



Nach einer längeren Diskussion über die Lösungsmöglichkeiten (z.B. Herr Hohlfeld: Aufnahme des SVB auf Zeit) beschließt das Präsidium auf Vorschlag von Herrn Kinzel, einen weiteren Vermittlungsversuch zu unternehmen. Den beiden bayerischen Schachorganisationen soll für den Zusammenschluß ein Kompromiß, der folgende Punkte enthält, vorgelegt werden :

1. Name des neuen Verbandes (Bayerischer Schachverband)
2. Besetzung der Vorstandsmitglieder
3. Frist für einen endgültigen Zusammenschluß

Dieser Kompromiß soll evtl. sämtlichen bayerischen Vereinen und den Schachzeitungen zur Kenntnis gebracht werden. Der Vorschlag, für eine Übergangszeit in der Frage der Beitragszahlung irgendwelche Konzessionen einzuräumen, wird abgelehnt.

TOP 2 b) Bericht über das Treffen der Präsidenten der Föderationen der Zonen 1 und 2 der FIDE

Herr Kinzel berichtet über das am 18. und 19. 9. 1976 in Luxemburg stattgefundene Treffen, an dem 10 der insgesamt 21 Föderationen beteiligt waren (7 hatten sich entschuldigt). Es wurden folgende Punkte erörtert :

- Zur Koordination ist unmittelbar vor jedem FIDE-Kongreß ein Treffen der Föderationen vorgesehen.
- Die Zonenturniere sollen evtl. wieder innerhalb der Zonen gespielt werden.
- Das FIDE-Bureau, das ursprünglich zur Unterstützung des FIDE-Präsidenten gegründet wurde, inzwischen aber eine Kontrollfunktion ausübt, soll auf die Beratungsfunktion zurückgeführt oder aufgelöst werden.
- Dem Antrag der USA zur Austragung der Schacholympiaden wird gegenüber dem Antrag der UdSSR der Vorzug gegeben. Danach soll der Veranstalter nicht nur die Organisationskosten der Olympiade übernehmen, sondern außerdem ein Angebot unterbreiten, zu welchen finanziellen Bedingungen er die Olympiade durchzuführen beabsichtigt.
- Anträge von Maltschew auf Einführung der neuen FIDE-Titel "Supermeister" und "Nationaler Meister". Dieser Antrag wird von Herrn Darga ausführlich dem Präsidium dargestellt.

TOP 2 c) Stand der Vorbereitungen der Veranstaltungen des DSB 1977

Herr Hohlfeld erläutert kurz die geplanten Jubiläumsveranstaltungen:

- a) Internationales Meisterturnier Bad Lauterberg  
Zur Vorbereitung dieses Turnieres wurde ein Arbeitsausschuß gebildet.
- b) Internationales Juniorenturnier in Berleburg
- c) Internationales Damenturnier Bad Kissingen - 12 Damen -
- d) Länderkampf gegen die DDR
- e) Nordisches Sechsländerturnier in Glücksburg



- f) Deutsche Blitz- Einzelmeisterschaft in Aachen
- g) Nationale Großveranstaltung für Landesverbandsmannschaften
- h) Problemturnier
- i) Mitropacup - noch steht kein Veranstalter fest, einige Orte sind im Gespräch -
- k) Herr Becker stellt die Aktivitäten der Deutschen Schachjugend im Jubiläumsjahr dar:
  - Jugendschachwerbeweche, voraussichtlich vom 8. bis 15. September 1977
  - Schulschachreferententagung
  - Jugendsprechertagung
  - Intensivierung des Lehrwesens
  - Internationale Deutsche Jugend-Einzelmeisterschaft
  - Alpengcup (in Weilburg mit einer Tagung über Schulschach)

Über die Simultantournee des Weltmeisters Karpow berichtet Herr Kinzel. Veranstaltungen seien in Bremen (2x), Papenburg und Dortmund geplant. Zusätzlich werden über Herrn Ommerborn noch fünf weitere Veranstaltungen durchgeführt. Diese Orte stehen aber noch nicht fest.

TOP 2 d) Fernschach/ Nahschach

Das Präsidium nimmt zur Kenntnis, daß der Bund deutscher Fernschachfreunde angekündigt habe, am FIDE/ICCF-Turnier im Teleschach mit Schachuhren-Bedenkzeit unter der Bezeichnung Bundesrepublik Deutschland teilzunehmen.

TOP 3 Etat 1976/77 und Vorschläge zum Ausgleich 1977

- Mäzenatentum und Finanzierungstechnik -

Herr Friedrich legt den Jahresvoranschlag 1977 vor. Danach stehen den Einnahmen in Höhe von 390.600,-- DM Ausgaben in Höhe von 474.900,-- DM gegenüber, so daß das Defizit DM 84.300,-- beträgt. Zur Abdeckung dieses Defizits sei die Erhebung einer Umlage erforderlich.

Das Präsidium beschließt, zum 27. November 1976 um 14.00 Uhr einen außerordentlichen Kongreß nach Kassel einzuberufen. Die Tagesordnung soll die Punkte Bayern, Umlage für 1977 und Beitragserhöhung ab 1. 1. 1978 enthalten.

Herr Kinzel verweist noch auf die Finanzierungsübersicht 1976/77. Bei den dort aufgeführten Veranstaltungen betragen die Fremdmittel 324.800,-- DM, die Eigenmittel jedoch nur 102.000,-- DM.

Zur Frage des Mäzenatentums und der Finanzierungstechnik erläutert Herr Kinzel folgende Möglichkeiten :

1. In Holland werden sämtliche Turniere von Firmen organisiert und finanziert.
2. Der DSB könnte ein Mitteilungsblatt herausgeben, bei dem ein Gewinn erzielt wird.
3. In Holland wurde ein Schach-Kinderbuch mit großem Erfolg verkauft.
4. Banken und Firmen müßten bei der Finanzierung von Turnieren verstärkt angesprochen werden.



TOP 4 Schachsportliche Veranstaltungen

a) Länderkampf gegen Rumänien

Herr Kinzel berichtet, daß dieser Wettkampf bei den Großmeistern des DSB auf großes Interesse gestoßen sei. Folgende Aufstellung sei geplant :

Schmid, Dr. Pflieger, Darga, Hecht, Kestler, Teschner, Wockenfuß, Frau Weichert, Frl. Fendel, Weidemann.

Die Funktion des Kapitäns nimmt Herr Darga war.

b) Spielerpässe

Für eine zentrale EDV-Mitgliederdatei und eine damit verbundene bundeseinheitliche Spielerpaßerstellung liegt nach einem Bericht von Herrn Metzging ein Angebot der Firma KDS -Datenverarbeitung vor. Die voraussichtlichen Kosten der Ersterfassung würden ca. 30.000,-- DM betragen.

TOP 5 FIDE-Kongreß und Olympiade in Haifa

Herr Kinzel berichtet, daß 46 Föderationen für die in Haifa/Israel stattfindende Olympiade gemeldet haben.

Für den DSB sei folgende Aufstellung geplant:

Herren: Unzicker, Pachman, Kestler, Mohrlök, Dr. Ostermeyer, Wockenfuß - Kapitän Dr. Christoph

Damen : Laakmann, Weichert, Prill-Gassenmann, Wasnetsky - Kapitän Hoffmann

TOP 6 Werbeaktion Fernsehen III. Programme

Die Kosten der für die Fernsehsendung "Schach dem Weltmeister - Jede Woche ein Zug" gedruckten Postkarten in Höhe von ca. 3.900,-- DM werden vom Präsidium genehmigt.

TOP 7 Schulungsvorhaben 1977

Herr Goßner erläutert seine Vorstellungen über das Lehrprogramm. Es müßten Aktivitäten sowohl in der Übungs- als auch in der Organisationsleiterausbildung unternommen werden. Dabei sei aber zu beachten, daß Grenzen zwischen den Zuständigkeitsbereichen DSB, DSJ und Landesverbände gezogen werden müssen.

1977 sei außerdem ein Seminar der Lehrwarte der Landesverbände geplant.

Das Präsidium regt an, schriftliches Material für Organisationsleiter zu erstellen. Zusätzlich sollten die Möglichkeiten, Honorartrainer zu beschäftigen, geprüft werden.

TOP 8 Verschiedenes

- Herr Kinzel berichtet in der Frage der Gemeinnützigkeit über seine Stellungnahme zu dem Problem Sport und Schach. Es ist dem Deutschen Sportbund gelungen, beim Bundesfinanzministerium durchzusetzen, daß Schach aus dem Negativkatalog der Abgabenordnung gestrichen wird. Jetzt stelle sich die Aufgabe, wissenschaftliche Untersuchungen über die Behauptung, daß Schach zumindest in der Form des Turnierschachs als Sport unter Einbeziehung des Wesenselements der körperlichen Ertüchtigung zu verstehen sei.



- Das Präsidium beschließt, Herrn Schwarzmüller anlässlich des Kongresses 1977 in Bad Lauterberg für seine Verdienste als Schatzmeister des DSB zu ehren.
- Auf Anregung von Herrn Reiber spricht sich das Präsidium für die Wiedereinsetzung der Südafrikanischen Schachföderation in die volle Mitgliedschaft in der FIDE aus.

Berlin, den 20. 10. 1976

*Kalzog*  
(Protokollführer)

Alfred Kinzel  
(Präsident)